

ICH MÖCHTE MEHR!

DIE ANLAGE OIKOCREDIT

ETHIK MIT GEWINN

ETHISCHES INVESTMENT

Ja, ich bin an weiteren Informationen interessiert! Bitte senden Sie mir:

- die Informationsbroschüre
- den Oikocredit-Jahresbericht
- Projekt-Kurzbeschreibungen
- ein Probeheft des Förderkreis-Rundbriefes
- ein Faltblatt Frauenprojekte

Ja, ich möchte investieren!

Bitte senden Sie mir:

- einen Aufnahmeantrag sowie Unterlagen für die Geldanlage

Name: _____
 Straße: _____
 Ort: _____

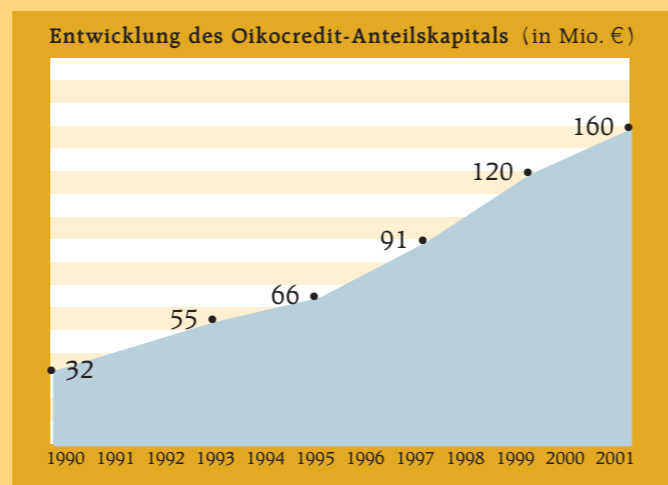
O i k o c r e d i t
 Ökumenische Entwicklungsgenossenschaft
 Westdeutscher Förderkreis
 Adenauerallee 37
 53113 Bonn

Im (Fenster-)Umschlag,
 oder per Fax: 0228 / 925 97 40
 senden an:

Über 10.000 Mitglieder allein aus Deutschland engagieren sich bei **Oikocredit**: Einzelpersonen und Pfarreien, Vereine und Verbände, sowie die (Erz-)Diözesen Köln, Bamberg, Freiburg, Fulda, Hamburg, Hildesheim, Limburg, Magdeburg, Mainz, Passau, Rottenburg-Stuttgart, Speyer. Oikocredit wurde 1975 vom **Weltkirchenrat** gegründet, um Menschen in ihren Bestrebungen für eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Investieren Sie bei Oikocredit und **erwerben Sie Anteile ab 200 €!** Auf diese Einlagen werden in der Regel jährliche Dividenden von 2% ausgeschüttet.

Über Ihre Einlage können Sie jederzeit verfügen.



Finanzanlagen unter Einbeziehung **ökologischer, sozialer, kultureller und insbesondere christlicher Werteorientierung** sind für uns selbstverständlich.

Ethische Anlagefonds investieren in Unternehmen, die sich zu einer positiven und nachhaltigen Gestaltung der Welt verpflichten. Zu den zentralen Werten gehören **Ehrfurcht vor der Schöpfung, Vermeidung von Leid und Schaden, Solidarität mit den Schwachen, Bewahrung der Würde des Menschen.**

Wenn Sie in einen ethischen Fonds investieren, unterstützen Sie Firmen, die diese Bedingungen erfüllen:

- keine Kinderarbeit,
- keine Waffen oder umweltschädlichen Produkte,
- soziale Mindeststandards,
- keinen Raubbau an der Natur.

Folgende Institutionen und Finanzpartner bieten Ihnen ethische Anlagemöglichkeiten:

- Kirchliche Hilfswerke,
- Missionssparinstitute der Orden,
- Oikocredit,
- Pax-Bank,
- oder fragen Sie Ihre Hausbank.

WEITERE INFORMATIONEN

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln
 Breite Str. 106, 50667 Köln
 Tel.: 0221/257 61 -11, -12
 Fax: 25 54 62
 www.dioezesanrat.de
 kontakt@dioezesanrat.de

Erzbistum Köln, Hauptabteilung Weltkirche/Weltmission
 Marzellenstr. 32, 50668 Köln
 Tel.: 0221/16 42 16 23
 Fax: 16 42 15 75
 missio-koeln@t-online.de

Oikocredit

Westdeutscher Förderkreis
 Adenauerallee 37, 53113 Bonn
 Tel.: 0228/925 97 -38, -39
 Fax: 925 97 40
 www.oikocredit.org/de
 oikocredit.bonn@t-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln, Sachausschuss „Frieden, Entwicklung, Mission“
 Redaktion: Irmgard Dusend, Manfred Holz, Markus Perger, Herbert Toparkus, Norbert Michels (Geschäftsführer) v.i.S.d.P.
 Köln, im Oktober 2002

MEHR ALS EINE GUTE GELDANLAGE





Unser Geld ist gut angelegt, wenn es Gewinn bringend arbeitet. Auf welche Weise diese Rendite zustande kommt, ist uns oft nicht bewusst oder es interessiert uns nicht. Aber: der hohe Ertrag ist nur die eine Seite:

Firmen, deren Gewinne z.B.

durch Kinderarbeit oder Waffenhandel erzielt werden, sind für ethische Investmentfonds, die nach ökologischen und sozialen Kriterien zusammen gestellt sind, tabu. Wer sein Geld bewusst in Projekte investiert, die sich um Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit bemühen, leistet damit einen Beitrag zur „Globalisierung der Solidarität“, wie PAPST JOHANNES PAUL II es fordert.

Deshalb ist das Erzbistum Köln Mitglied von Oikocredit und unterstützt damit „die Armen“, die im eigenen Land keine Kreditwürdigkeit besitzen.

Mit der Empfehlung, auch ethische Geldanlagen bei der Festlegung von Geldern zu berücksichtigen, verbinden wir die Hoffnung, dass sowohl einzelne Christen als auch Pfarrgemeinden und Verbände in unserer Diözese ihre Verbundenheit mit der Weltkirche auf diesem Weg zum Ausdruck bringen.

N. Feldhoff *Th. Nickel*

Dr. Norbert Feldhoff
Generalvikar

Thomas Nickel
Vorsitzender des Diözesanrates



Ihnen ist die Bewahrung der Schöpfung ein Anliegen, Sie setzen sich für Frieden und Gerechtigkeit ein? Dann bleiben Sie auch bei der Geldanlage Ihren Grundsätzen treu! Die Finanzwelt ist heute geprägt vom Tanz um Aktienkurse, hohen Renditen und schnellen Gewinnen. Täglich werden weltweit über 1.500 Mrd. US \$ an den Börsen bewegt. Hauptsache, das Kapital vermehrt sich. Spekulationen und Börsencrashes zerrütten ganze Regionen und vernichten unzählige Arbeitsplätze.

Die Hauptleidtragenden sind die Menschen in den Ländern des Südens. Ihnen ist es nahezu unmöglich, eine gesicherte Existenz aufzubauen. Die landesüblichen Zinsen sind meist so hoch, dass sie nicht bezahlt werden können. Und wer arm ist, gilt den Banken als nicht-kreditwürdig.

Anders verhält es sich bei der **Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit**. Oikocredit investiert seit über 25 Jahren in die Zukunft von Menschen – in Zusammenarbeit mit über 300 Partnern in 55 Ländern.

Oikocredit gibt keine Almosen, sondern Kredite zu fairen Bedingungen: mit langen Laufzeiten und bezahlbaren Zinsen. Der Erfolg gibt Oikocredit Recht: **Zehntausende von Menschen verbessern ihre Existenzgrundlage.**

Haben Sie Interesse? Unterstützen Sie die „Bank für die Armen“!



Zwei, die sich gut ergänzen: **Faire Kredite und fairer Handel**. Oikocredit arbeitet eng mit dem fairen Handel und seinen ProduzentInnen zusammen. Während der alternative Handel faire Preise und langfristige Lieferverträge garantiert, wird das Kapital von Oikocredit vor allem zum Ausbau der Infrastruktur der Genossenschaften genutzt:

Insgesamt erhielten Kaffee-Kooperativen Kredite in Höhe von 15 Mio. €; COOCAFE, ein Dachverband von acht Kleinbauern-Gruppen in Costa Rica, der seit 1988 hochwertigen Kaffee über den fairen Handel vermarktet, konnte mit diesem Geld u.a. Lastwagen kaufen, Lagerhallen bauen und Ernten vorfinanzieren.

Vielfältige Fortschritte

Günstige Kredite, verbesserte Anbaumethoden, faire Preise und ein effizienteres Management haben die Lebensbedingungen für die Menschen verbessert:

Verbilligte Einkäufe im genossenschaftseigenen Laden, Betreuung der Kinder, **medizinische Grundversorgung** und qualifizierte berufliche **Ausbildung** wurden so möglich.

Dank der verbesserten wirtschaftlichen Lage konnte COOCAFE vielfältige Maßnahmen zum **Schutz der Umwelt** durchführen.

